

Museumsbilanz 2014:

Ars Electronica Center liegt mit 157.000 BesucherInnen erneut auf Platz 1 in OÖ

(Linz, 29.12.2014) „157.000 BesucherInnen im Ars Electronica Center bedeuten ein Plus von 12,1 Prozent gegenüber dem Plan“, ziehen Diethard Schwarzmaier und Gerfried Stocker, beide Geschäftsführer der Ars Electronica Linz GmbH, eine positive Museumsbilanz 2014. „Wie in den vergangenen Jahren ist das Ars Electronica Center damit auch 2014 das meistbesuchte Museum Oberösterreichs“, unterstreicht Bernhard Baier, Vizebürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der Ars Electronica Linz GmbH. Mit täglich rund 464 BesucherInnen gelang es die Besuchsfrequenz pro Tag weiter zu erhöhen. Ebenfalls gestiegen sind Gesamterträge sowie Selbstfinanzierungsquote: Insgesamt belaufen sich die Erträge des Museums heuer auf 4,6 Millionen Euro, 34 Prozent davon hat man selbst erwirtschaftet. Zu den beliebtesten Museumsangeboten 2014 zählten das Schulprogramm, die im Rahmen des Festivals eröffnete Ausstellung Device Art und natürlich der Deep Space, der mit seinen 3D-Applikationen, Gigapixel-Bildern und Videos nach wie vor die unangefochtene Nummer 1 in der Gunst des Publikums ist. Darüber hinaus punktet das Museum vor allem durch die hohe Intensität der BesucherInnenbetreuung – eigene „InfotrainerInnen“ begleiten die BesucherInnen und gehen auf deren Alter, Wissensstand und Interesse individuell ein. In Summe wurden heuer 4.064 Führungen und Angebote mit fast 62.000 TeilnehmerInnen abgewickelt. „Neben der Anzahl und der Zufriedenheit unserer BesucherInnen ist für uns auch die durchschnittliche Verweildauer im Museum ein ganz wichtiges Bewertungskriterium“, so Diethard Schwarzmaier: „Eine noch laufende BesucherInnenbefragung zeigt da, dass wir überdurchschnittlich gut liegen.“ Stark nachgefragt ist das Ars Electronica Center aber nicht nur als Museum, sondern auch als Veranstaltungsort – das hauseigene Veranstaltungsservice hat allein im laufenden Jahr 218 Firmenevents, Konferenzen, Tagungen, etc. organisiert und umgesetzt.

Rückblick 2014

Auch 2014 zeichnete sich das Ars Electronica Center wieder durch eine große Bandbreite an Aktivitäten aus.

An erster Stelle ist hier das Schulprogramm zu nennen, das mit einer Fülle an spannenden Workshops und Führungen für alle Schulstufen aufwartet. Allein 2014 haben 2.000 Klassen das Ars Electronica Center besucht und sich hier mit Robotik, Prothetik, Neurowissenschaften oder Biotechnologie beschäftigt. Darüber hinaus ist die Ausstellung „Außer Kontrolle“ Ausgangspunkt vieler edukativer Programme, die sich dem Spannungsverhältnis zwischen Öffentlichkeit und Privatsphäre im Internet und dem sensib(er)en Umgang mit persönlichen Daten widmet.

Neu ins Leben gerufen wurde im Jänner 2014 eine gemeinsame Ausstellungsreihe mit der Linzer Kunstuniversität. Unter dem Motto TIME OUT werden seither ausgewählte Arbeiten der Studienrichtung Zeitbasierte und Interaktive Medien präsentiert – eine Bereicherung des Ausstellungsangebots und eine zusätzliche Motivation für die Studierenden. Mittlerweile steht der Deep Space sogar Eingang in den Lehrplan der Universität gefunden – mit Unterstützung von Mitgliedern des Ars Electronica Futurelab entwickelt Studierende künstlerische Projekte, die das technische Potential des Deep Space wirklich ausreizen.

Stichwort Deep Space – nach wie vor ist der Präsentationsraum der Publikumsmagnet schlechthin. 16 mal 9 Meter große, gestochen scharfe (Gigapixel-)Bilder werden hier auf Wand und Boden projiziert, aufregende Videos und einmalige 3D-Applikationen gezeigt. Neben den Vorführungen im regulären Museumsbetrieb steht mit dem „Deep Space LIVE“ jeden Donnerstagabend eine Kombination aus fachkundigem Vortrag und beeindruckenden Bildwelten aus den Bereichen Medienkunst bzw. Kunstgeschichte, Sport und Astronomie auf dem Programm.

Ausblick 2015

Zum Auftakt des Jahres 2015 werden im Jänner die Ausstellungen „technē – was Kunst und Technologie verbindet“ sowie die ORF-Schau „35 Jahre ORF TELETEXT“ eröffnet. Ebenfalls noch im Jänner wird ein eigenes Kinderforschungslabor in Betrieb genommen, des Weiteren wird die Ausstellungsreihe TIME OUT mit der Linzer Kunstuni fortgeführt. Als wichtigste Investition 2015 ist die technische Neuimplementierung des Deep Space geplant – hier wird gerade intensiv an der Auswahl der am besten geeigneten Technologie gearbeitet.

Ars Electronica Center: <http://www.aec.at/center/de/>

ANHANG

Ars Electronica Center: Facts & Figures 2014

MuseumsbesucherInnen	Anzahl	in Prozent*
Österreich	105.114	82,1 %
international	22.990	17,9 %
in Summe	128.104	100,0 %

BesucherInnen aus Österreich	Anzahl	in Prozent*
Oberösterreich	75.743	72,1 %
Niederösterreich	8.666	8,2 %
Wien	7.127	6,8 %
Salzburg	4.569	4,4 %
Steiermark	4.040	3,8 %
Tirol	2.077	2,0%
Kärnten	1.767	1,7 %
Burgenland	639	0,6 %
Vorarlberg	486	0,5 %
in Summe	105.114	100,0 %

BesucherInnen international	Anzahl	in Prozent*
Deutschland	11.132	48,4 %
Tschechien	2.675	11,6 %
Italien	1.549	6,7 %

weiteres Europa	5.156	22,4 %
weltweit (ohne Europa)	2.478	10,8 %
in Summe	22.990	100,0 %

(*auf eine Kommastelle gerundet)

Führungen	Anzahl	TeilnehmerInnen
Schulprogramm	2.038	30.592
Highlightführungen	1.387	17.586
Familytouren	325	2.981
Kindergeburtstage	70	600
KET Führungen	108	2.201
Deep Space LIVE	55	4.145
Terra Mater	48	1.264
Vorlesungsreihen (z.B. Gehirn für Alle, Future Life)	33	2.475
in Summe	4.064	61.844

Veranstaltungen	Anzahl	TeilnehmerInnen
Unternehmen	97	10.679
Private/Vereine/Partner	75	12.906
Eigenveranstaltungen	32	2.485
Cafe.Restaurant Cubus	14	1.145
in Summe	218	27.215